

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
15. Sitzung des Rates der Stadt Haan
am Dienstag, dem 12.07.2011 um 17:00 Uhr
im Bürgerhaus Gruiten

Beginn:
17:05

Ende:
20:56

Vorsitz

Bürgermeister Knut vom Bovert

CDU-Fraktion

Stv. Marlene Altmann bis TOP 10
Stv. Peter Bartz
Stv. Mantoy Becker
Stv. Harald Giebels bis TOP 10
Stv. Wolfgang Goeken
Stv. Marlies Goetze
Stv. Udo Greeff
Stv. Dr. Dieter Gräßler
Stv. Gerd Holberg
Stv. Meike Lukat
Stv. Klaus Mentrop
Stv. Monika Morwind
Stv. Dr. Karl-August Niepenberg
Stv. Brigitte Taschke
Stv. Andreas Wasgien
Stv. Rainer Wetterau

SPD-Fraktion

Stv. Walter Drennhaus
Stv. Ute Dörr
Stv. Jörg Dürr
Stv. Uwe Elker
Stv. Marion Klaus
Stv. Michael Petersen
Stv. Wilfried Pohler
Stv. Michael Schneider
Stv. Bernd Stracke
Stv. Heinrich Wolfsperger
Stv. Ute Wollmann

FDP-Fraktion

Stv. Philip Daniel
Stv. Friedhelm Kohl
Stv. Dirk Raabe
Stv. Michael Ruppert
Stv. Patrick Sobbe
Stv. Klaus Straßburg
Stv. Arnd Vossieg

GAL-Fraktion

Stv. Petra Lerch
Stv. Jörg-Uwe Pieper
Stv. Jochen Sack
Stv. Elke Zerhusen-Elker

UWG-Fraktion

Stv. Gerhard Herder
Stv. Karl-Hermann Käpernick

Die Linke

Stv. Michael Henchoz
Stv. Nelson Janßen

Schriftführer

Herr Ingo Meyer

Verwaltung

1. Beigeordnete Dagmar Formella
Frau Marion Plaehn
Herr Michael Rennert
Frau Sabine Riekel
Herr Wolfgang Voos

Personalrat

Frau Hildegard Duncker

Bürgermeister vom Bover eröffnet um 17:05 Uhr die 15. Sitzung des Rates der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner/innen - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Auf Vorschlag des Bürgermeisters entfällt TOP 2.1 (Beschlusskontrolle). TOP 3 (Namensgebung GS Mittelhaan) wird in die nächste Ratssitzung am 18.10.2011 geschoben. Hierzu besteht Einvernehmen

Hans Rudersdorf, Vorsitzender des Gruitener Bürger- u. Verkehrsvereins und ehemaliges Ratsmitglied, ist am 06.07.2011 im Alter von 75 Jahren verstorben. Im Gedenken an Herrn Rudersdorf wird eine Gedenkminute eingelegt.

Öffentliche Sitzung

1./ Fragerecht für Einwohner

Es liegen keine Fragen vor.

2./ Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Haan Vorlage: 20/018/2011

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 der Stadt Haan wird zur Kenntnis genommen und zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weitergeleitet.

2.1. Beschlusskontrolle

/ -hier: Beanstandung durch den Bürgermeister und
Aufhebung eines Ausschussbeschlusses
Vorlage: 32-1/002/2011/2

Protokoll:

siehe Sitzungstext vor Tagesordnung

3./ Neubau der Grundschule Mittelhaan und der Musikschule

hier: Namensgebung
Vorlage: 40/027/2011

Protokoll:

siehe Sitzungstext vor Tagesordnung

3.1. Richtlinien für die Sportlerehrung

/ Vorlage: 40/030/2011

Protokoll:

Bm vom Bovert teilt mit, dass nach Auffassung von Herrn Raddatz ein Abweichen von den bisherigen Strukturen bei der Sportlerehrung nicht sinnvoll sei. Die bisherige Verfahrensweise, eine besondere Ehrung bei längerer Vereinszugehörigkeit durch den Landrat, war bisher das Highlight des Jahres. Aus seiner Sicht sei eine weitere Ehrung der Sportler/innen durch die Stadt Haan nicht notwendig, er würde sich jedoch nicht widersetzen.

Nach Auffassung von **Stv Pohler** solle man die ganze Sache nicht komplizieren. Sportlerehrungen würden aufgrund besonderer Leistungen erfolgen. Die Veranstaltung solle darauf beschränkt bleiben.

Nach **Stv Lukat** sollte der Breitensport auch ein Recht auf Ehrung haben, es beträfe nicht nur Sportlerinnen und Sportler in Haaner Vereinen.

Stv Pohler merkt an, dass es ja schon die Möglichkeit der Ehrung des Breitensportes gäbe – nämlich das Deutsche Sportabzeichen. Seiner Meinung nach könne eine Zusammenlegung der Ehrungen den Rahmen sprengen.

Nach **Stv Giebels** gehe es bei dem Vorhaben, Haaner Sportler/innen mit vielfachen Wiederholungen des Sportabzeichens zu ehren, nur um eine Handvoll Personen pro Jahr. Man solle sich an die Seite der Individualsportler stellen.

Bm vom Bover schlägt vor, Personen mit 25, 50 und 60 Wiederholungen des Sportabzeichens mit in den Personenkreis unter Ziffer 2 (Aktive Sportler) 3. Strichaufzählung "Sporttreibende Haaner Bürger" in die Liste der zu Ehrenden zusätzlich aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

Ja: 21 Stimmen
Nein: 17 Stimmen
Enthaltungen: 4 Stimmen

Beschluss:

Für die Sportlerehrung der Stadt Haan werden die Richtlinien entsprechend der beigefügten Anlage 1 zur Sitzungsvorlage 40/030/2011, unter Maßgabe des nachfolgendem Zusatzes zu Ziffer 2 (Aktive Sportler) neu gefasst.

Unter Ziffer 2. Personenkreis der zu Ehrenden / Aktive Sportler
als 3. Strichaufzählung:

Sporttreibende Haaner Bürger mit 25, 50, 60 Wiederholungen des Deutschen Sportabzeichens

**4./ Ganztagsoffensive
Pädagogische Übermittagbetreuung
Vorlage: 40/028/2011**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Dem Vorschlag der Verwaltung, mit der Organisation und Durchführung des Angebotes der „Pädagogischen Übermittagbetreuung“ an Realschule und Gymnasium für die Dauer des Schuljahres 2011/2012 den Verein „Interaktiv e.V.“ zu beauftragen, wird vorbehaltlich der Zustimmung der Schulkonferenzen sowie dem Erhalt von Landesmitteln zugestimmt.

Ergänzend hierzu wird Interaktiv e.V. ebenfalls für die Dauer des Schuljahres 2011/2012 mit der Durchführung und Organisation des Mittagstisches an allen drei

weiterführenden Schulen (Hauptschule „Zum Diek, Emil-Barth-Realschule und Gymnasium) beauftragt.

Basis für die Verhandlungen bilden die als Anlage 1 beigefügten Entwürfe der jeweiligen Kooperationsvereinbarungen.

**5./ Harzverschmutzung in den Sporthallen der Stadt Haan
Vorstellung eines Konzeptes
Vorlage: 40/029/2011**

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich

Ja: 41 Stimmen
Nein: 0 Stimmen
Enthaltungen: 1 Stimme

Beschluss:

- 1./ Das in den Sporthallen der Stadt Haan bestehende Harzverbot wird bestätigt.
- 2./ Die Verwaltung wird beauftragt, basierend auf dem als Anlage zur Sitzungsvorlage 40/029/2011 beigefügten Entwurfs, ein Konzept zur nachhaltigen Umsetzung des Harzverbotes in den Haaner Sporthallen zu entwickeln und zwecks endgültiger Abstimmung im nächsten Schul- und Sportausschuss im Herbst dieses Jahres vorzustellen.

**6./ Anträge der CDU-Fraktion u. SPD-Fraktion vom 27.06.2011
hier: Sanierung Sportplatz Gruitzen
Vorlage: 40/032/2011**

Protokoll:

1. Bgo Formella erläutert, dass die durch die Politik gewünschte Rücksprache ergeben hat, dass in Leichlingen erst heute stattgefunden hätten. Es seien zwar seitens Leichlingen für alle Sportstätten und Mensen BGA gebildet worden sind, jedoch bisher noch keine verbindliche Auskunft der Finanzverwaltung vorliegt. Das Verfahren läuft zurzeit; eine Rückabwicklung ist nicht auszuschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Die Beratungen über Finanzierung und Auftragsvergabe (Ziffer 3) werden im nicht-öffentlichen Teil unter TOP 13.1 beraten.

Abstimmungsergebnis:

zu Ziffer 1 (Freigabe der Mittel)

einstimmig

zu Ziffer 2 (Sportpauschale 2011 - 2014)

einstimmig

**7./ Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder vom 22.02.2008
Vorlage: 51/035/2011/1**

Protokoll:

Stv Pohler bringt für die SPD-Fraktion den geltenden Beschluss aus dem JHA als Vorschlag ein, wonach die Beiträge, so wie in 2009 beschlossen, beibehalten werden sollten. Die jetzt auf dem Tisch liegende Erhöhung um pauschal 10 % sei unsozial. Man solle den Sachverstand des JHA nutzen und nicht die Fehler, welche woanders gemacht worden seien, zu Lasten der Familien gehen lassen. Die SPD stimme dem Beschluss aus dem HFA vom 05.07.2011 nicht zu.

Stv Ruppert möchte die Diskussion aus dem letzten HFA, wo alle Argumente bereits ausgetauscht wurden, nicht wiederholen. Der Beschluss vor 2 Jahren habe zwei Ziele gehabt. 1., dass Eltern von 2-3-jährigen Kinder die Möglichkeit der Betreuung haben – trotz höheren Aufwandes. 2. die Einkommensgrenze zur Nichtzahlung sollte deutlich angehoben werden, damit Einkommenschwächere in den Genuss der Betreuung kommen würden. Beide Ziele wurden erreicht. Derzeit seien ca. 30 % der Kinder in diesen Einrichtungen beitragsfrei. Im Übrigen befände man sich im Nothaushalt. Wenn seitens der Stadt Leistungen angeboten würden, müsse auch jemand die Leistung bezahlen. Die 10 %ige Erhöhung sei ein kleiner Beitrag – jedoch notwendig.

Stv Janßen lehnt eine 10%ige Erhöhung der Beiträge, unter dem Hinweis des Engagements der Eltern und Problematik bei Wiedereinstieg der Frauen in ihren Beruf, ab.

Stv Sack stimmt für die GAL gegen eine 10%ige Erhöhung der Beiträge. Die geplante Erhöhung ginge mal wieder in die falsche Richtung; elementare Bildung müsse und solle kostenfrei sein.

Stv Klaus bemängelt, dass wieder mal nur in den sozialen Bereichen über Kürzungen nachgedacht würde, die anderen Bereiche jedoch außen vor blieben.

1. Bgo Formella erläutert mit Hinweis auf die von Stv Sack geschilderte U3-Situation, dass bezüglich der baulichen Maßnahme bei der Breidenhofer Str., dass Finanzierungs- u. Abstimmungsverfahren noch laufe.

Stv Goetze merkt an, dass bereits im Fachausschuss und im HFA ausführlich über die Notwendigkeit der Erhöhung diskutiert worden sei. Die 10%ige Erhöhung sei moderat wenn man zugleich betrachte, dass U3 ausgebaut werden solle und hierfür Geld notwendig sei. Sie habe mit vielen Eltern gesprochen, die Verständnis für die Erhöhung der Beiträge in der derzeitigen Situation hätten.

Stv Sack möchte, dass auch Konzepte entwickelt werden. Der Betrag solle für Investitionen in diesem Bereich genutzt werden.

Stv Holberg mahnt, im Zusammenhang mit der Schuldenkrise, die Bedeutung der Wichtigkeit einer Schuldenreduzierung an. Daher sei sowohl die Gewerbe- als auch die Grundsteuer erhöht worden. Haan stelle in Bezug auf die Beitragshöhe die 2-3jährigen Kinder besser, als sechs andere Städte im Kreisgebiet. Zudem gäbe es auch Sondervergütungen für Geschwisterkinder.

Abstimmungsergebnis:

1. gemäß Vorlage Verwaltung

Ja	24 Stimmen
Nein	19 Stimmen

2. mdl. Antrag SPD-Fraktion

Ja	19 Stimmen
Nein	24 Stimmen

Beschluss:

1. Die in Anlage 1 beigefügte Satzung (2. Änderungssatzung) zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder vom 22.02.2008 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 23.06.2009 wird mit der

- Beitragsstaffel A.

mit Wirkung ab 01.08.2011 beschlossen.

2. Der von der SPD-Fraktion in der Sitzung mündlich vorgebrachte Antrag auf Beibehaltung der alten Beitragsstaffelung wird abgelehnt.

8./ Vergabe des Grundstücks "Bürgerhaus in Erbpacht hier: Antrag der Fraktion "Die Linke" vom 15.06.2011

Protokoll:

Bm vom Bover erklärt auf Anfrage, dass es zu diesem Tagesordnungspunkt keine Stellungnahme seitens der Verwaltung gäbe, da durch den Rat bereits ein anderer Auftrag erteilt wurde.

Stv Ruppert stimmt Bm vom Bover zu, dass der Rat bereits anders entschieden habe.

Stv Drennhaus hält es für sinnvoll, den Antrag der Linken-Fraktion weiter zu betrachten. Hinter dem Antrag verberge sich etwas Positives – da das Grundstück der Stadt erhalten bleibe. Daher solle der Antrag zunächst im WLA näher betrachtet und beraten werden.

Stv Lukat kann den Hinweis von Stv Drennhaus nicht verstehen, da bei Veräußerung die Schulden direkt reduziert werden könnten. Die Vergabe des Grundstücks in Erbpacht passe nicht in das Konzept der Stadt Haan.

Stv Henchoz weist darauf hin, dass bei allen Beratungen der Erbpachtgedanke im Vordergrund stehen sollte.

Stv Herder sieht als Folge der "Erbpachtlösung", dass die Verfügungsgewalt über das Grundstück "Bürgerhaus" bei der Stadt bliebe. Positiv sehe er zudem, dass vorliegend auch keinerlei Investitionen zur Erhaltung mehr notwendig würden. Er plädiere dafür, städtische Immobilien möglichst lange zu halten.

Stv Kohl meint, dass unrentierliches Vermögen grundsätzlich veräußert werden müsse. Selbst wenn kein Nothaushalt bestünde, würde er zu keinem anderen Schluss kommen können.

1. Bgo Formella sieht zudem ein Problem mit der Finanzaufsicht, wenn der Beschluss entgegen der bisherigen Planungen anders gefasst würde.

Stv Stracke fragt sich, warum die Verwaltung keinen Beschlussvorschlag vorgelegt habe. Einen Beschlussvorschlag vorzulegen sei ja nun wirklich nicht Aufgabe des Rates.

Bm vom Bover erwidert auf die Einlassung von Stv Stracke, dass die Haltung der Verwaltung klar sei. Der Antrag der Linken-Fraktion sei abzulehnen.

Stv Lukat weist Stv Herder darauf hin, dass ihrer Kenntnis nach die Verfügungsgewalt im Falle einer Erbpacht beim Erbpachtnehmer liege. Dies bedeute, dass die Erbpachtlösung keinen Vorteil bringen würde, eher eine Belastung für die Stadt.

Stv Pohler hält den bisher zum Bürgerhaus gefassten Beschluss lediglich für ein Optionsmodell. Er möchte den Antrag bezüglich der Erbpachtlösung, in die weiteren Überlegungen und Beratungen einbeziehen.

Bm vom Bover sichert zu, den Erbpachtgedanken zu berücksichtigen und in die weiteren Planungen einzubeziehen, falls die Linke-Fraktion ihren Antrag zurücknimmt.

Stv Henchoz nimmt für die Linke-Fraktion ihren Antrag bezüglich der Erbpacht "Grundstück Bürgerhaus" zurück.

9./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv Herder möchte wissen warum die Stadt hinsichtlich der verwüsteten "Skateranlage" nicht vor habe, Anzeige zu erstatten. Dies sei eine Signalwirkung an die Randalierer, machen zu können, was sie wollen.

Bm vom Bover verweist auf bisherige Anzeigen, die alle im Sande verlaufen seien. Falls konkrete Anzeichen zu den Tätern bekannt seien oder in der Folge bekannt würden, werde die Stadt selbstverständlich Anzeige erstatten.

Stv Wolfspurger informiert darüber, dass es in entsprechenden Zeitungsartikel Hinweise zu den Tätern gäbe.

Stv Giebels fragt, ob die Stadt ausschließen könne, dass am gleichen Abend in näherer Umgebung, zeitnah weitere Sachbeschädigungen stattfanden. Diese Täter könnten unter Umständen auch die Täter der Verwüstungen der Skaterbahn sein.

Stv Petersen möchte wissen, ob die Anlage wieder instandgesetzt bzw. neu aufgebaut werde.

Bm vom Bover kann derzeit zu etwaigen Reparaturen nichts sagen, da die Höhe des Schadens noch nicht feststünde und es auch noch nicht feststehen würde, ob die Anlage überhaupt reparabel sei.

1. Bgo Formella ergänzt, dass eine mit größerem Aufwand verbundene Reparatur sowie ein investiver Neubau aus finanziellen Gründen nicht möglich sei.

Stv Drennhaus möchte, dass sich der entsprechende Ausschuss mit dem Thema Skater-Anlage befasst.

Stv Herder fragt an, warum 2 Sitzungen des AK-Personals in einer Woche stattfinden würden.

1. Bgo Formella bittet um Verständnis, dass aus personellen und terminlichen Gründen, der für das Dezernat II vorgesehene Termin auf den 31.08.2011 verschoben werden musste.

Stv Herder bemängelt im Zusammenhang mit dem "Runden Tisch" bezüglich der Immobilienverwaltung, dass seine vier Fragen hierzu nicht beantwortet wurden.

Bm vom Bover stellt fest, dass die Verwaltung die Beantwortung zugesagt habe. Aber aufgrund fehlender Man-Power sei momentan eine Beantwortung nicht möglich. Die Verwaltung versuche, entsprechenden Anträgen bestmöglich gerecht zu werden.

Stv Stracke fragt in Bezug auf "Versammlungsstätte" an, ob nicht das neue Forum der Schule Diekerstr. als solche genutzt werden könne.

Bm vom Bover teilt mit, dass dies beabsichtigt sei und in Bezug auf Einsparung für neue Bestuhlung etc. eine gute Alternative sei, das Forum als Versammlungsstätte für Ratssitzungen, vorläufig zu nutzen.

Stv Drennhaus fragt an, wie der Sachstand zur Einrichtung der Querungshilfe sei.

1. Bgo Formella teilt mit, dass der Antrag des Tiefbauamtes auf Mittelbereitstellung mit entsprechendem Deckungsvorschlag vorliege. Die Abwicklung erfolge in dieser Woche.

10./ Mitteilungen

Protokoll:

1. Bgo Formella teilt mit, dass am 13.07.2011 in der Bachstraße eine erste Sitzung mit der Schulrätin, Rektorin und Eltern sowie der Verwaltung bezüglich der Schließung der Schule stattfände. Sie teilt darüber hinaus mit, dass eine Bitte von Bad Lauchstädt auf Informationsaustausch, bezüglich Verwaltungsverfahren und Einführung der Doppik vorliege. Dazu werde Ende August 2011 nach Bad Lauchstädt fahren. Schülerkontakte sollen auch vorbereitet werden.

Stv Drennhaus teilt mit, zu vier Tagesordnungspunkten die Vorlagen mehrfach erhalten zu haben.

Bm vom Bovert entgegnet darauf, dass es nach seiner Erfahrung zumeist besser sei, Vorlagen mehrfach als gar nicht zu erhalten. Man versuche jedoch seitens der Verwaltung, Mehrfachlieferungen zu vermeiden.